

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 440

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 274.

274

Cod. 440

fide[lium] (nur Beginn). – *Auge in nobis domine fidem rectam spem firmam caritatemque perfectam ... – Omnipotens sempiterna Deus dirige actus nostros in beneplacito tuo ...*

- 14 (224r–v) Zwei ORATIONES ANTE MISSAM.
Tit.: *Sequitur ante missam oracio.*
1) *Pulcherrime Ihesu Christe rogo te per illam sacratissimam effusionem preciosissimi sanguinis tui quo sumus redempti ...*
2) *Domine Ihesu Christe qui in cruce suspensus es pro nostra redemptione tuum dulcissimum spiritum in manus Dei patris ...*
- 15 (225r–v) RECESSUS ALTARIS. Nachtrag (möglicherweise dat. 1501, s. bei S) (vgl. Jungmann II 572). (225r) Tit.: *Sequitur recessus altaris.* Canticum trium puerorum (Dn 3,57–88), Ps 150, Canticum Simeonis (Lc 2,29–32) (jeweils nur Textbeginn). Mit Antiphon. – *Preces. Confiteantur tibi domine omnia opera tua ... Exultabunt sancti in gloria ... Non nobis domine non ... Domine exaudi orationem.* Anschließend drei Orationes: *Deus qui tribus pueris mitigasti flammam ignium, concede propicius ... – Acciones nostras quesumus domine aspirando preveni et adiuvando prosequere ... – (225v) Da nobis quesumus domine vitiorum nostrorum flammam extinguere ...*

(HDS) ganzseitige Miniatur (s. bei A).

U. S.

Cod. 440

MARSILIUS DE INGHEN. IOHANNES BURIDANUS

Pap. I, 414 Bl. 280 × 205. Tirol (?), um 1450.

- B: Pap. tw. fleckig, insbes. am Schnitt und ab Bl. 413. Bl. 13 lose. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Datierung nach Wasserzeichenbefund. Identische Wasserzeichen: u. a. Klosterneuburg, Stiftsbibl., CCI 341, CCI 404, CCI 409. Lagen: I¹ (Vorsatzbl.) + 7.VI⁸¹ + (VI–8)⁸⁸ + 14.VI²⁶⁶⁽²⁵⁶⁾ + (VI–10)²⁶⁸⁽²⁵⁸⁾ + 13.VI⁴²⁴⁽⁴¹⁴⁾. Die letzten acht bzw. zehn Blätter der Lagen 8 bzw. 23 herausgeschnitten (ohne Textverlust). In den Lagenmitten tw. Pergamentfälze (bisweilen zweispaltig beschrieben und rubriziert). Lagenreklamanten, tw. be- bzw. weggeschnitten. Am oberen Blattrand Folierung 19. Jh. durch die ULB Tirol; Fehler in der Zählung: 143–152 ausgelassen. Bl. 88 und 268 neuzeitliche orange Papiersignakel der ULB Tirol.
- S: Schriftraum 195/225 × 145/155. Zwei Spalten, von Tinten- bzw. Bleistiftlinien gerahmt, zu 40–51 Zeilen. Zirkelstiche. Bastarda von drei Händen: 1) Bl. 1ra–88ra; 2) Bl. 89ra–268ra; 3) Bl. 269ra–423vb. Bei Schreiber 1 und 3 Textbeginn in Textualis formata (Textura).
- A: Platz für Überschriften (bei Schreiber 2), Lombarden (bei Schreiber 3) und Initialen freigelassen, nicht ausgeführt.
- E: Halbledereinband: weißes Schweinsleder über dickem Holz mit Blinddruck. Tirol (?), 2. H. 15. Jh. Lederüberzug am VD und HD etwa bis Mitte des Buchdeckels reichend. Leder am VD stark abgenützt und beschädigt. Am VD und HD von vierfachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, Mittelfeld durch ebensolche Linien diagonal unterteilt, Begrenzungsdreiecke gefüllt mit zahlreichen Einzelstempeln. Stempel am VD nicht mehr erkennbar, am HD: kleine Siebenpunktblüte (Nr. 1); Schriftband „Maria“ (Nr. 2); Doppeladler mit Krone in Tropfenform (Nr. 3); Rosette mit zweifachem Blütenkranz frei (Nr. 4); Kielbogen mit Blüte frei (Nr. 5); nach links blickender Steinbock in Rhombus (Nr. 6). Zwei Leder-Metall-Schließen, verziert mit Schriftzug und achtblättriger Rosette (wie Neustift, Stiftsbibl., Cod. 4), oberes Schließband mit aufgeklebtem beschriebenem Papiertitelschild *Marsilius*. Kanten gerade. Rücken: blau gefärbt (wie öfters in Neustift), Fitzbünde, dazwischen drei Doppelbünde, Felder mit zweifachen Streicheisenlinien diagonal unterteilt. Im ersten Feld Papiertitelschild *M: S: Marsilius de Passionibus*, im zweiten Signaturschild (s. bei G), im vierten blau gefärbtes Papierschild (Reparatur?). Spiegel des VD und HD urspr. jeweils wohl Pergamentfragment, jetzt nicht mehr erhalten und nur noch Abklatsch sichtbar (liturgischer Text: *Vigiliae Mortuorum, Lectio*

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 440

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stiegler, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 275.

Cod. 440

275

VI-IX, Responsorien und Versikel; urspr. am VD aufgeklebtes Pergamentblatt heute gelöst; s. bei Inhalt), am VD zusätzlich Exlibris.

- G: Zeitpunkt und Art der Erwerbung durch Neustift unbekannt. Die Wasserzeichen weisen in den Wiener Raum; verwandte Wasserzeichen u. a. auch in Innsbruck, ULB Tirol, Cod. 749, geschrieben in Schnals und Innichen. Bl. 1r Besitzvermerk 18. Jh. *Collegii Neocell*. Am Spiegel des VD Exlibris der Stiftsbibl. Neustift 18. Jh. 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Neustift der ULB Tirol übergeben. Bl. 1r alte Signaturen der ULB Tirol *II 3 B 11* (Tinte, radiert), *II 2 B 12* (Bleistift) und *440* (Tinte). Am Rücken gelbes Signaturschild der ULB Tirol *440* (mit Klebestreifen fixiert). Bl. 1r Stempel der ULB Tirol 19. Jh. 1921 aufgrund des Friedensvertrages von St. Germain an den italienischen Staat abgegeben und von diesem 1929 dem Kloster Neustift als Dauerleihgabe überlassen. Bl. 1r Stempel der Soprintendenza Tridantina 20. Jh.
- L: Ch. H. Lohr, *Medieval latin Aristotle commentaries. Traditio* 27 (1971) 332. – M. Markowski, *Katalog dzieł Marsyliusza z Inghen z ewidencją rękopisów* (Katalog der Werke des Marsilius von Inghen mit der Evidenz der Handschriften). *Studia Mediewistyczne* 25, 2 (1988) 39–135, hier 108 und 122. – Kristeller I 439. – Katalog ULB Tirol V 297, 673.

(urspr. VDS, heute abgelöst) FRAGMENT aus einem BREVIARIUM (BRIXINENSE?).

Perg. ca. 277×210, urspr. als Spiegel auf dem VD aufgeklebt (Klebespuren am Verso), an den Blatträndern beschnitten. Schriftraum: 228×180, von Tintenlinien gerahmt (am Recto links von zweifachen Linien). Am Recto einspaltig, am Verso zwei Spalten, zu 28 Zeilen auf Tintenlinierung mit zahlreichen Ergänzungen am Blattrand. Textura 14. Jh., Ergänzungen großteils wohl von derselben Hand, vereinzelt von späterer Hand. Rote Auszeichnungsstriche, Durchstreichungen, Paragraphzeichen und Überschriften. Rote ein- und zweizeilige Lombarden. Am oberen Blattrand links Signatur *440* (Tinte).

- 1) Recto: Enthält Gebete und Psalmhinweise aus dem *Officium pro defunctis*. Tit.: *In deposicione alicuius defuncti*. – Inc.: *Commendo domine in misericordiam tue divinitatis maiestatis ac magnificencie ...* – Expl. mut.: *... Sancte Stephane cum omnibus martiribus veni in adiutorium anime eius et animabus* [Am Blattrand Sequenzen. Am oberen Blattrand Inc. mut.:] *per quem videmus signa in populo*. (rot) *Sequencia sancte Marie*. (AH 54, Nr. 237). Am linken Blattrand zwei Sequenzen (AH 54, Nr. 227; AH 32, Nr. 24), wobei die zweite am unteren Blattrand fortgesetzt wird.
- 2) Verso (schlecht lesbar): *Lectio* VI-IX (Dn 12, 2–3; 1 Cor 15, 22–23; 1 Cor 15, 51–52; 1 Th 5, 2–5) mit Responsorien. Am oberen, rechten und unteren Blattrand Sequenzen (u. a. unten AH 55, Nr. 232). Die Lesungen entsprechen der Gruppe 9 bei Ottosen (K. Ottosen, *The Responsories and Versicles of the Latin Office of the Dead*. Aarhus 1993, 85–87), weit verbreitet im deutschsprachigen Raum und auch in anderen Brixner Handschriften für die *Vigiliae Minores* belegt. Auch die Reihe der Responsorien (68–28–40–38) ist weit verbreitet; aus der Bamberger Tradition stammend lässt sie sich im gesamten deutschsprachigen Raum nachweisen, auch in Brixen. Hervorzuheben ist aber die Tatsache, dass das letzte Responsorium *Libera me* durchgestrichen und in Rot mit jenem aus den *Vigiliae mortuorum sollemnes* kommenden *Deus aeternae* (= Ottosen 18) ersetzt wurde. Dieses Responsorium begegnet in der einzig in Sign. 15063 überlieferten Responsorienreihe 70–44–47–58–83–76–1–18–38 an achter Stelle (freundlicher Hinweis Gionata Brusa).

(1r) nur Signaturen (s. bei G).

(1v) leer.

- 1 (1ra–88ra) MARSILIUS <DE INGHEN>: *Quaestiones parvorum naturalium Aristotelis* (Lohr 331–332, Nr. 15). Tit. (18. Jh., am oberen Blattrand, vom Schreiber des Besitzvermerkes auf derselben Seite): *De passionibus Magistri Marsilii*. Darüber ältere Angabe: *magistri Marsilii*. Inc.: [U]trum de passionibus et operacionibus animatorum ponenda sit sciencia distincta a sciencia de anima de animalibus et a sciencia de plantis ... – Expl.: *... circa hanc materiam de quo sit Deus in secula seculorum benedictus Amen*.

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 440

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stiegler, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 276.

276

Cod. 440

Schlusschrift: *Expliciunt Questiones parvorum naturalium reverendi magistri Marsilii.*
(88rb–vb) nur Rahmung.

- 2 (89ra–268ra) *QUAESTIONES SECUNDUM IOHANNEM BURIDANUM SUPER LIBROS ETHICORUM ARISTOTELIS* I–V, unvollständig (Lohr 179–181, Nr. 42).
(89ra–91rb) Prolog. Inc. mut. (Platz für Textbeginn freigelassen, nicht ausgeführt):] *Aristoteles 2^o Ethicorum cum dicit eam esse non contemplacionis gracia. Iste est prologus quem promittit (!) magister Buridanus libris Ethicorum quo primo innuit primam conclusionem ...* – Expl.: ... *malefacere sed tamen non stat eum permanere eum moralem philosophum et eum malefacere. Sequitur questio utrum de virtutibus sit sciencia etc.*
(91rb–268ra) Text. Inc.: *In conclusione prima dicitur quod de virtutibus potest esse sciencia arguitur virtus non est sciencialis ...* – Expl. mut.: ... *qui bonus deliquit et bonus qui Aristoteles 2^o probatur* [(Lib. V, qu. 14)
Incipit und Explicit der Buchanfänge gedruckt in M. Markowski, *Buridanica quae in codicibus manu scriptis bibliothecarum Monacensium asservantur*. Wroclaw et al. 1981, 119–120, Nr. 15.
Parallelüberlieferung: München, UB, 4^o Cod. ms. 685, Bl. 1r.
(268rb–vb) nur Rahmung.
- 3 (269ra–346rb) *IOHANNES BURIDANUS: Quaestiones super libros Meteororum Aristotelis*, unvollständig (Lohr 172, Nr. 21–22).
(269ra–318vb) Lib. 1. Inc. mut. (qu. 2):] *deficientem et respondent totum ad temperamentum sanitatis ...* – Expl.: ... *ita profunde descendit venit enim mineam de alio loco ad illum et hec sufficiant de illa materia.*
(319ra–346rb) Lib. 2. Inc.: [I] *am de mari composita fuerunt multa super primum librum. Sed adhuc super secundum queritur de perpetuitate vel generatione maris scilicet utrum fuerit perpetuum ...* – Expl.: ... *violenta et impetuosa. Soluciones aliarum rationum satis haberi possunt ex predeterminacionis etc.*
Schlusschrift: *Et sic est finis libri Meteorum.*
(346va–b) nur Rahmung.
(347ra–411rb) Lib. 3.
(347ra) Prolog. Inc.: [R] *estat querere aliqua circa 3^m librum et verum est quod ab antiquo sole-mus illum totalem librum dividere in 4^{or} parciales ...* – Expl.: ... *circa 3^m librum queremus utrum etc.*
(347ra) Text. Inc.: *Queritur primo utrum et Nephie et Typhones descendunt ad terram ex nubibus ...* – Expl.: ... *de aliis. Et sic est finis questionum primi 2ⁱ et 3ⁱ librorum Metheteororum reverendi magistri Iohannis Buridani etc.*
(387va–b) nur Rahmung (ohne Textverlust).
(411va–423vb) Lib. 4. Inc.: [C] *irca quartum Metheteororum (!). Utrum tamen 4^{or} sunt qualitates prime scilicet caliditas frigiditas siccitas et humiditas. Et arguitur primo quod non quia ...* – Expl.: ... *quia non uritur ab igne dicimus quod tale animal habitat in igne etc. et tamen de isto.*
Schlusschrift: *Et sic est finis.*
(424r–v) nur Rahmung.

A. P./U. S.

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 440

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=35475

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)